

## Stillstand durch Corona? Nicht für die SBB Jugend!

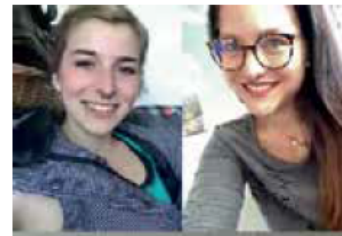
Halb Deutschland ist im Homeoffice. Viele Läden haben geschlossen und der Alltag ist ein ganz anderer. Wir alle wissen um die aktuelle Lage und wie diese jeden von uns einschränken kann. Doch wie wirkt sich dies auf die gewerkschaftliche Arbeit der Landesjugendleitung des SBB aus?

Informieren, Austauschen, im Gespräch bleiben – das sind wichtige Aufgaben einer Gewerkschaft. Doch wie findet dies in der momentanen Situation statt? Die „Treffen“ der Landesjugendleitung haben sich bereits in der Vergangenheit regelmäßig auf eine Video- oder auch Telefonkonferenz beschränkt. Dies ist schon allein den verschiedenen Wohnorten unserer Mitglieder geschuldet. Wir mussten uns deshalb nicht groß umstellen und werden einen Großteil unserer Sitzungen auch weiterhin so gestalten. Das geht unkompliziert, spart Zeit und Geld und man braucht nur

sein Handy, ein Tablet oder einen Laptop.

Insofern findet unser interner Informationsaustausch noch immer regelmäßig und direkt statt. Physische Treffen und Aktionen sind allerdings erst einmal auf Eis gelegt. Wir gehen nicht davon aus, dass sich das so schnell ändern wird. Das ist umso ärgerlicher für uns, als wir gerade mit der neuen Landesjugendleitung so viele Pläne und Ideen haben.

Trotz aller Beschränkungen wollen wir diese aber weiterhin umsetzen. Unser Ziel ist es, Mittel und Wege zur digitalen



> Jasmin, Natalie und Johannes halten sich über Videokonferenzen auf dem Laufenden.



© privat

Kommunikation mit den Jugendansprechpartnern unserer Mitgliedsgewerkschaften zu finden, um Informationen oder auch Probleme möglichst direkt weitergeben und diskutieren zu können. Zeitnah wollen wir uns so beispielsweise mit den Jugendvertretern darüber austauschen, welche Probleme und Herausforderungen aktuell für Ausbildung und Auszubildende sowie Anwärter bestehen. Vielleicht können wir sogar Schulungsinhalte für interessierte Mitglieder virtuell zur Verfügung stellen? Auch darüber denken wir nach.

Wir alle sollten die Zeit nutzen, um digitale Kommunikationsmöglichkeiten zu üben und in den alltäglichen Gebrauch zu integrieren. Spätestens jetzt zeigt sich der unmittelbare Nutzen der Digitalisierung. Und auch wenn sicherlich technisch (zum Beispiel beim schnellen Internet oder bei der Netzabdeckung) noch viel mehr gehen könnte, sind wir doch froh, diese Mittel zu haben und nutzen zu können.

Wer in der aktuellen Situation Fragen zur digitalen Kommunikation in der Gewerkschaftsarbeit hat, kann sich bestimmt auch gern an seine Jugendvertreter wenden. Die SBB-Landesjugendleitung wünscht allen viel Kraft und Ausdauer in der jetzigen Zeit. Sicherlich werden noch einige Problemstellungen durch Corona auf uns zukommen. Deshalb müssen wir zusammenhalten und dürfen gerade jetzt nicht nachlassen.

#bleibtgesund #stayhome

*Johannes Seidler, Mitglied der Landesjugendleitung*